

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1981)
Heft: 12

Rubrik: Unspunne Folkfescht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

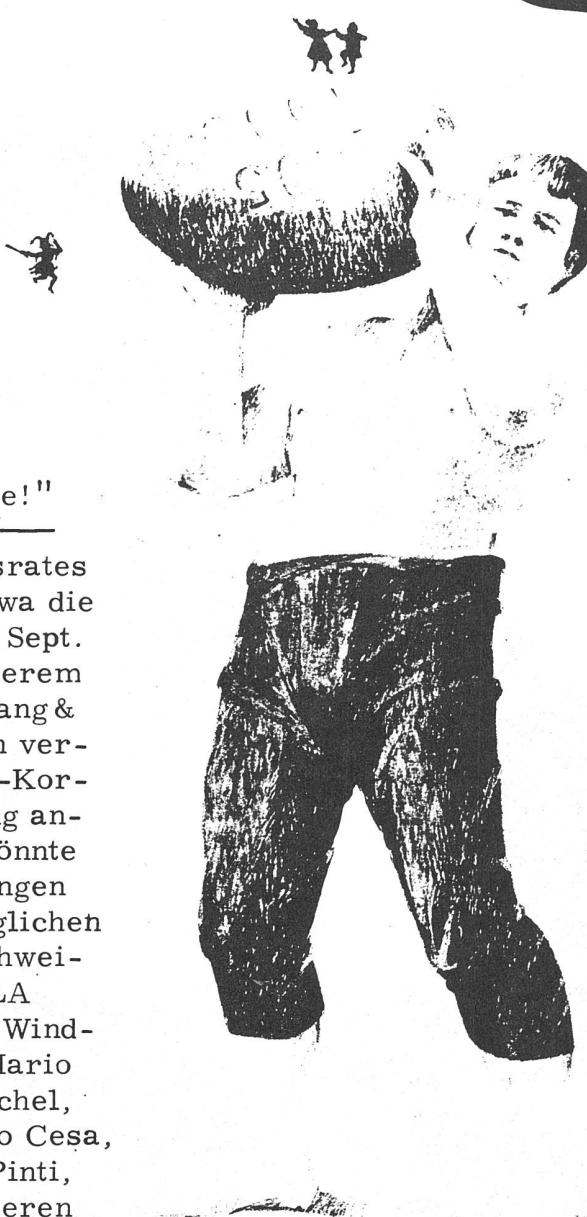
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNSPUNNE FOLK- FESCHT

"Susch chalbere däne ja d'Sagböck nüme!"

Dieser Ausspruch unseres Verwaltungsrates BASCHI BANGERTER widerspiegelt etwa die Laune, die an diesem denkwürdigen 5. Sept. geherrscht hatte. Der Tip kam von unserem Hausdrucker, der meint, alles, was 'Rang & Namen' hätte, würde sich in Unspunnen versammeln. Doch was unser SCHAROTL-Korrespondent an Musikalität und Stimmung antraf, überstieg alle Erwartungen und könnte höchstens mit den kulturellen Darbietungen am Roma-Kongress dieses Jahres verglichen werden. Natürlich auf ganz andere, schweizerische Weise. Die Orchester KERALA (Housi Jungen, Tönel Zaugg, Marianne Winder, Gäbsch Gallati), TRIO GRANDE (Mario Feurer, Ricco Anselmi, Hanspeter Michel, Max Wynisdorf), CANTO VIVO (Alberto Cesà, Franco Luca, Livio Cardone, Donata Pinti, Guido Costa, Umberto Rinaldi) und unseren lieben SCHAROTL (Baschi Bangerter, Aschi Feller, Asita Hamidi, Annemarie Kurz) bewiesen, dass die alpenländische Kultur der Fahrenden mindestens im musischen neu blüht. Das Unspunnen-Fest ist hervorgegangen aus den 1283 erstmals urkundlich erwähnten Hirtenspielen, die wegen des wilden Gebarens dann teilweise verboten wurden. Das PLATZGEN, bekannt als jenischer Sport, wurde damals weit verbreitet gespielt, was wiederum ein Beweis ist, dass schon immer Jenische z'Alp gingen und von den Bauern sehr geschätzt waren als gute Tierkenner und Kräuterärzte. Der Berner Edle von Davel schwärmte von den Festen auf den Alphöhen: "Die Schweiz ist in ihrer Freiheit ein Wunder! Künstler und Poeten voran!", was sicher stimmt mindestens für die Zeit vor der Industrialisierung. Am Schluss drehten sich junge Leute, solche mit den dicken Geldbeuteln, Trachtenfrauen und buntes Volk im wilden Reigen zu dem am Schluss ad hoc zusammengestellten Orchester aus allen Gruppen. Nur zu früh begannen die Organisatoren aufzuräumen und alle durften die sprichwörtliche Berneroberländer Gastfreundschaft in Anspruch nehmen. Am sonnigen Museumsumzug fehlte nur der Markt!

(Als Anregung fürs nächste Mal).



Kulturkarussell

Rössli Stäfa

01/926 48 67



Donnerstag, 19. November,
20.30 Uhr
Infoabend über die

Radgenossenschaft

der Landstrasse

(und Problematik der Jenischen
in der Schweiz)

Freitag, 20. November, 20.30 Uhr
Märtfäsch

zum Tanz bis um 2 Uhr spielen
Baschi's Scharotli,
Dani Fehr, Samuel Freiburghaus,
Heiri Schürmüli

Eintritt: 12.-/9.-

Am Donnerstagabend, 19. November, informieren Mitglieder der Radgenossenschaft der Landstrasse (Zusammenschluss der Fahrenden / Jenischen / Zigeuner in der Schweiz) über die Probleme und Anliegen des Fahrenden Volkes.

Freitag, 20. November, 20.30 Uhr
Märtfäsch
Tanz bis um 2 Uhr

Am 19./20. November wird sich der Platz und die Strasse ums Rössli mit Marktständen beleben, wo Frau / Mann Lebensnotwendiges für Leib und Seele für den kommenden Winter feilbietet: Wolle, Kerbe vom Chorber Päuli, Sackmesser, Zuckervatte, Luftballons, Geissenhasli, orientalische Parfüms und nicht zu vergessen, all die Schätze am Stand vom Kulturkarussell.
Wer trotz Matroni und Bratwurstli immer noch friert, kann sich am Freitagabend mit der Musik von Baschi's Scharotli und der neuen Gruppe von Dani Fehr im Rössli-Saal wärmtanzen oder schon vorher in der Beiz mit den Markttafern zusammen einen Kaffi Luz oder Froschschutz ziehen gehen.

"Baschi's Scharotli", zwei Frauen und zwei Männer, spielen traditionelle, zigeunerische, volkstümliche, orientalische, ekstatische und meditative Melodien — nicht von ungefähr, Baschi, der Geiger, ist jenischer Abstammung und seine Freunde sind Seelenverwandte.

Dani Fehr, Samuel Freiburghaus und Heiri Schürmüli lassen die Tradition der Gruppe Mandala wieder aufleben. Weisen aus der Schweiz, Rumänien und Amerika — nicht originalgetreu — sondern jeder der drei Musiker versucht mit seinen eigenen Ideen und Fähigkeiten die Volksmusik zu interpretieren,